

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsschreiber bei täglich erscheinender Zeitung
Nr. 560 monatlich 2,30, durch Postzeitung
Nr. 560 einzeln 45,44 Pf. Wochens. ohne
Zustellungsgebühr bei 14-tägiger Voraus-
zahlung. Wochens. Nr. 10 Pf.; außerh. 12 Pf.
Tages. Beleg nur mit Postmarken

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
straße 38/42, Fernruf 25 291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Hauptstadtverwaltung Dresden und des Sachbesamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsschreiber: E. Weidlich Nr. 7, Willmannstraße
100 mm breit 11,50 Pf. Nachdr. nach Stellen N.
Hauptstadtverwaltung u. Sachbesamtes Willmann-
straße 4 Pf. Wochens. 10 Pf. - Wochens.
nur mit Postmarken Dresdner Nachrichten.
Umsatzsteuerbefreiung werden nicht ausbezahlt

Schweres Grubenunglück in Schlesien - 22 Tote

Die Bergleute bei einem Grubenbrand erstickt

Waldenburg, 29. November.
In einem Ausbruch des Hans-Heinrich-Schachtes der
Fuchsbau bei Waldenburg (Niederschlesien) entstand in
der Nacht zum 29. November in einem Aufstiegsstollen
Rückstrom. Hierdurch geriet die Grubenatmosphäre
in Brand. Von dem daraus entstehenden Gruben-
brand wurden insgesamt 22 Bergleute abgetötet.
Bei den sofort von der Betriebsführung unter Mitwirkung
der Hauptrettungsstelle der Knappschafts-Bergbauvereinschaft
eingeleiteten Rettungsmaßnahmen konnten bisher neun
Tote geborgen werden. Es muß mit dem Tod der
übrigen 13 Bergleute gerechnet werden, die vermutlich in den
harten Rauchschwaden erstickt sind.

Der Leiter der Knappschafts-Bergbauvereinschaft hat
sich nach dem Bekanntwerden des schweren Grubenunglücks
dem Betrieb und den Angehörigen der verunglückten
Kameraden telegraphisch seine herzliche Teilnahme aus-
gesprochen und angeordnet, daß alle Maßnahmen zur Für-
sorge und Beruhigung für die Hinterbliebenen in
die Wege geleitet seien und auf dem schnellsten Wege durch-
geführt würden.

Zu dem Brandunglück auf dem Hans-Heinrich-Schacht
gibt das Bergrevier Waldenburg-Nord folgenden amt-
lichen Bericht:

Am 29. November gegen 23,30 Uhr geriet in dem Aufstiegs-
stollen im 27. Stöck des Hans-Heinrich-Schachtes durch Rück-
strom im Aufstiegsstollen einer Schräg-Maschine die Him-
merung in Brand. Infolge der starken Rauchentwick-
lung gelang es einem Teil der Streb-Belegschaft nicht mehr,
sich zu retten. Die Grubenwehr des Hans-Heinrich-Schachtes
und die Belegschaft der Hauptrettungsstelle, die bereits eine
halbe Stunde nach Ausbruch des Brandes am Ort und Stelle
waren, konnten infolge der starken Verunreinigung der Baue
nur langsam vordringen. Es gelang ihnen nicht mehr,
Lebende herauszuholen.

Explosion in einer sächsischen Grube - 2 Tote

Johanngeorgenstadt, 29. November.

In der Gewerkschaft Bergbauamt am Falkenberg in
Johanngeorgenstadt ereignete sich ein Explosions-
unglück, dem die Bergleute Otto Kühnel und Erich
Herberg zum Opfer fielen, während ein Steiger verletzt
wurde. Die beiden Anappen waren damit beschäftigt, ein
Bohrloch zur Sprengung vorzutreiben und gerieten dabei
auf ein altes, noch mit Sprengstoff belegtes Bohrloch, dessen
Vorhandensein ihnen unbekannt war. Der alte Sprengstofflag
explodierte und tötete die beiden Bergleute auf der
Stelle.

Randbemerkungen

Ablenkungsmanöver

Offenbar in dem Bestreben, die Weltöffentlichkeit von
der Erkenntnis abzulenken, wie sehr der Antisemitismus in
der ganzen Welt wächst — wofür nicht eben wenig Anzeichen
vorliegen —, und somit auch von der Erkenntnis, wie be-
dringlich und notwendig Deutschlands Kampf gegen das Juden-
tum ist, ist man in den Redaktionen einiger sogenannter Welt-
blätter wieder einmal damit beschäftigt, neue Lügen-
märchen auszuheden. So erzählt das marxistische fran-
zösische Blatt „Le Peuple“ seinen Lesern, in der deutschen
Judenangelegenheit habe eine sensationelle Wendung ein-
gesetzt. Es könnten nämlich alle emigrierten Juden nach
Deutschland zurückkehren, wenn sie sich verpflichteten, fünf
Jahre Spionagedienste im Ausland zu tun. Offenbar
sollen sie auf diese Weise ergründen, wo die neue deutsche
300000-Mann-Armee eingeleitet werden soll, von der
das bolschewistenschonliche „Devoire“ sagt. Es behauptet,
daß diese Armee gegenwärtig von Generalfeldmarschall
Göring aufgestellt werde, der deshalb seine anderen Posten
aufgeben werde, weil sich so etwas nicht nebenbei machen
lasse. Weiter weiß das französische Lügenblatt noch, daß die
Armee unter dem Kommando des Generals von Reichenau
stehen werde. Selbstverständlich verrät es jedoch nichts über den
Verwendungszweck. Man hat eben in der Redaktion des
„Devoire“ nicht genug aufgepaßt. Hätte man dort aufmerk-
sam die „Sweptia“ gelesen, dann wüßte man, daß wir Ab-
sichten auf die baltischen Länder haben. Das wenigstens
versucht das Sowjetblatt den baltischen Lesern einzureden;
denen es bei dieser Gelegenheit Sowjetrußland als Beschützer
ihrer Selbständigkeit empfiehlt. Die „falschlichen Expansions-
gehalte im Osten, die von den führenden Persönlichkeiten im
Dritten Reich wiederholt geäußert worden seien“, bedrohen
im Gegensatz zu dem friedlichen Sowjetrußland die Un-
abhängigkeit der baltischen Staaten. Das widerspricht nun
eigentlich den bekannten amerikanischen Lügenmeldungen,
nach denen wir Absichten auf Südamerika haben.
Über die Erfolge der neuen Lügenkampagne machen sich des-
halb gar keine Sorgen. Sie halten uns für so tüchtig, daß
wir Südamerika und das Baltikum gleichzeitig erobern
können.

Wenn aber diese Märchenzähler glauben sollten, daß sie
durch solche Lügenmeldungen das Interesse der Welt von der
sich überall durchziehenden jüdenfeindlichen Einzei-
lung ablenken können, so befinden sie sich auf dem Holzwege.
Tag für Tag bringt der Draht eine Fülle von Meldungen
aus allen Teilen der Welt, daß die Gefahren des Judentums
immer klarer erkannt werden. Zum Beispiel hat in Schwed-
den die Judenlobby dazu geführt, daß man sich eingehender
mit den weitreichenden Monopolen, die die jüdische Familie
Bonnier in Schweden in der Hand hat, befaßt. „Stock-
holms Tidningen“ weist auf folgendes hin: Nicht nur
das Pressemonopol habe diese jüdische Familie samt dem
damit verbundenen Verkaufrecht aller schwedischen Zeitun-
gen und Zeitungskritiken in der Hand, sondern auch das Schil-
dnermonopol, die Schulbücherherstellung der schwedi-
schen Jugend. Darüber hinaus beherrschen diese Juden noch
verschiedene andere Monopole. Das Blatt fragt: Glauben die

„Condor“ bereits in Karachi gelandet

Große Begeisterung in Japan - Vorbereitungen zum Empfang der deutschen Flieger

Berlin, 29. November.

Das am Montagvormittag auf dem Flughafen in Berlin-
Tempelhof zu einem Versuchsfahrt nach Tokio geflachte Focke-
Wulf-Flyer „Condor“ (D-MGCR) ist am Dienstag früh
um 5,14 Uhr MES in Osaka (Japan) planmäßig gelandet und
bereits um 5,37 Uhr zum Weiterflug nach Karachi (Indien),
dem zweiten Zwischenlandungsplatz, gestartet.

Bereits um 12,27 Uhr ist die deutsche Maschine in Karachi,
dem zweiten Zwischenlandungsplatz, eingetroffen.

Über den Verlauf des Fluges gingen uns folgende
Meldungen zu: Am Montagabend um 21,45 Uhr befand sich
der „Condor“ bei Saloniki und um 23,30 Uhr hinter der Insel
Rhodos. Um 0,30 Uhr befand sich das Flugzeug über Copen, und
um 1,30 Uhr überflog es Damaskus. Während des Fern-
fluges hielt die Maschine durchweg eine Höhe von 3000 bis
4000 Meter ein. Die Strecke Osaka-Karachi beträgt 2100
Kilometer, während die erste Etappe Berlin-Osaka über 3650

Kilometer führte. Von Karachi nach Tokio sind es noch 7900
Kilometer.

Wie uns aus Tokio gemeldet wird, hat der Start des
„Condor“ in Japan große Begeisterung ausgelöst.
Man hat alle Vorbereitungen für den Empfang der Flieger
getroffen und freut sich besonders darüber, daß der Flug un-
mittelbar nach dem Abschluß des deutsch-japanischen Kultur-
abkommens stattfindet.

Die Blätter geben das Flugzeug und die Beladung im
Höhe wieder. Auf dem Bergungsgebäude der Zeitung „Nishi-
Shimbun“ laufen fortgesetzt die letzten Meldungen über den
Stand des „Condor“ in Veutschrift. Auf dem Flughafen
Tamitawa sind seitens der japanischen Regierung und Wehr-
macht und der deutschen Botschaft, der WSDV und der
deutschen Gemeinde Vorbereitungen zum Empfang angetroffen
worden. Die berühmte Schauspielerin Setsuko Obara,
die durch den deutsch-japanischen Gemeindefestakt „Neue
Erde“ auch in Deutschland bekannt geworden ist, wird den
deutschen Fliegern bei ihrer Ankunft Blumen überreichen.
Weiter ist eine Auszeichnung der Flieger durch die Kultur-
forschungsanstalt vorgesehen.

175 Häuser von den Engländern in die Luft gesprengt

Neue schwere Auseinandersetzungen in Palästina - Unterstützung aus dem Hedschas

Beirut, 29. November.

Die schweren Auseinandersetzungen zwischen arabischen
Freiheitskämpfern und britischem Militär halten in Palästina
unermüdet an. Nur sporadisch dringen infolge der unerhöht
harroren englischen Zensur Nachrichten durch. Was über die
Verhältnisse in Palästina noch in Erfahrung gebracht werden
kann, unterbreitet abermals das brutale Vorgehen der
Engländer, ebenso wie den hartnäckigen und nach be-
währten Methoden mutig weitergeführten arabischen Abweh-
kampf.

Englische Militär Sprengte in dem Dorf Ras Aham,
nahe Sadeh, 175 Häuser mitsamt ihren Einrichtungen in
die Luft. In der Nähe desselben Dorfes wurden durch Land-
minen vier britische Militärkraftwagen zerstört, wobei fünf
zehn Engländer schwer verletzt wurden. Arabische
Freiheitskämpfer griffen bei Sadeh ein am Sunde der
Bauten der Bewässerungsanlagen ansehnliche Militärlager
an und zerstörten dabei durch Sprengungen sämtliche bisher
erstellten Bauten.

Englische Truppen führten am Montag in den südlich von
Dafra gelegenen Dörfern Hsim Sinabaa und Ummaxinat
eine ihrer verheerendsten Durchsuchungsaktionen durch. Dabei
sind es nordwestlich des Dries Ummaxinat zu einem
schweren Gefecht. Die Engländer setzten Asuasae
ein, die, wie gewöhnlich, die Aufgabe zu erfüllen hatten, die
in einzelnen Gruppen verteilt kämpfenden Araber in ihren
Schlupfwinkeln aufzuklären und unter Feuer zu nehmen.
Der Kampf dauerte den ganzen Nachmittag bis zum Einbruch
der Dunkelheit an.

Das türkische Palästina-Komitee erhielt am Montag zur
Unterstützung der arabischen Freiheitskämpfer in Palästina
aus dem Hedschas einen ersten Spendenbeitrag von
200 ägyptischen Pfund. Die Vorbereitungskommission für den
am 2. Dezember in Damaskus stattfindenden Kongress
der arabischen Jugend, an dem Vertreter der Jugend

aller Araberländer teilnehmen werden, beschloß, alle kom-
munistischen Elemente und auch solche, die aktiver
kommunistisch sind, und mit den Kommunisten in Verbindung
stehen, von dem Kongress auszuschließen. Man will da-
durch die kommunistischen Quereiter, die auf ihre bekannte
Art die arabische Sache zu mißbrauchen suchen, kassieren.

Englische Lügenmeldung: „Mobilisierung in Schlesien“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 29. November.

Das englische Heftblatt „News Chronicle“ bringt eine
Meldung, daß Deutschland mit der Basis in Schlesien
drei Armeekorps mobilisiert habe. Die ganze
Darstellung ist von A bis Z erfunden. Wir haben es
bereits einmal erlebt, daß von England aus eine Meldung
über eine angebliche deutsche Mobilisierung und angebliche
deutsche Truppenbewegungen große Unruhe in der Welt aus-
gelöst haben. Es wird kaum nötig sein, die Engländer an
die Folgen dieser Falschmeldung vom Mai zu erinnern.
Ihnen dürfte vielmehr der Verlauf der tschechischen Krise
bis zur Münchner Wierer-Zusammenkunft noch zu gut be-
kannt sein. Wenn das englische Heftblatt wieder mit der-
artigen Lügenmanövern beginnt, die naturgemäß von
einigen französischen Westmännern des „News Chroni-
cle“ mit Begeisterung übernommen werden, so ist das ein
unverantwortliches Störungsmanöver ge-
genüber der Friedenspolitik. Man muß sich
fragen, welche dunklen Zwecke eigentlich das englische Blatt
zu erreichen versucht.

Nach Salvador will keine Juden haben. Die Regierung
von Salvador ist nicht bereit, jüdische Emigranten aus
Deutschland und anderen zentral-europäischen Ländern in ihr
Staatsgebiet hereinzulassen.



Ach. Presse-Hofmann
Der Reichsbürgermeister und seine Gattin verbrachten auf Ein-
ladung des Führers den Geburtstag auf dem Berghof, wo der
Führer seinem alten Mitkämpfer und Mitarbeiter, Reichsbür-
germeister Schwarz, zur Vollendung seines 63. Lebensjahres
die herzlichsten Glückwünsche aussprach.

ER
Taylor
anttin, lebt, wichtig, Sie
UFA
M
TAGLICH
Kocher
Schwälder
OR
Konzert
Alexander

Sehr still und uneinheitlich

Berliner Börse vom 29. November

Die an den Aktienmärkten gestiegenen Umsätze blieben auch heute wieder eng begrenzt, was schon daraus hervorgeht, daß nur etwa 50 % aller im Schwankungsverkehr gehandelten Werte eine Anfangsbilanz erzielten. Ganzes Aktienkapital blieben...

Der Markt der unnotierten Werte war die Tendenz: Gleichfalls. Es notierten: Reichsb. 103,12 bis 103,67, Oberl. Eisenbahnd. 69,25 bis 70,75, Scheidemandel 107,12 bis 108,87, Ufa-Film 82 bis 83,82, Wurbad 82 bis 83,75, 8 1/2 % Ufa Bonds abg. 99,12 bis 99,87.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 29. November

Das Geschäft am Aktienmarkt war weiterhin ruhig und die allgemeine Grundstimmung gegenüber dem Vortag kaum verändert. Die Kursbewegung blieb uneinheitlich. Es machte sich Neigung zur Abschwächung bemerkbar.

Donau-Oder-Kanal

Der Vorsitzende des Vereins für Oberl. Schifffahrt, Reichsverkehrsmittler a. D. Dr. Rudolf Krohne, machte über den Bau des Donau-Oder-Kanals interessante Mitteilungen. Danach liegt die Linienführung a des geplanten Kanals mit kleinen Varianten fest.

Verschiedenes

Die seit 1892 bestehende Parfümeriefabrik Dr. M. Kibersheim, Frankfurt am Main, ist durch den Eintritt von Dr. Wilhelm Nordhaus (bisheriger Verwaltungsratsmitglied der D. Nibel - G. de Haen AG, Berlin) in den Besitz übergegangen.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Bei kleinsten Umsätzen war im Börsenverlauf an den Aktienmärkten der Grundton eher etwas freundlicher. In An-

Kurze von Steuergutschriften und Gemeindeförderungen - Anleihe

Berlin, 29. November. Steuergutschriften. Fälligkeiten: 1934 104,75, 1935 107,75, 1936 111,75, 1937 115,75, 1938 119,75, neu 82,5. Durchschnittskurs für Gruppe 1 111,75, 4 %ige Gemeindeförderungsanleihe 92 bis 92,75.

Freiverkehrskurse vom 29. November

Deutsche Grammophon 12, Dresdner Walzfabrik 62,5, Tümpelhandels-AG 98, Bernhard Göhr - , degal. Jung - , Germania Maschinen 81, Görl. Waren-Ver. 108, Hartmann Wald. 61,5, Oberl. Schifffahrt 86, Paradiesstein Ziegelei 107,5, Feinzer Maschinen 110,5, Lito Stampf 110, Weitzer Jute 108, Zwaidauer Maschinenfab. 130.

Kursberichte vom 29. November 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)
Festverzinsliche Werte
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Aktien I. Industrie
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

2. Banken
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

3. Verkehr
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Berliner Börse (Ohne Gewähr)
Deutsche Staats- und Stadtanleihen
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Transportwerte
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Industrie-Aktion
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Bank-Aktion
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Berliner fortlaufende Kotationen
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

2. Banken (continued)
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

3. Verkehr (continued)
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00

Versicherung
29.11.29.11.
100,00 100,00
100,00 100,00